

— **M a e g l i v r a y**, Sohn eines schottischen Professors der Naturgeschichte, wurde von der englischen Admiralität zum Naturforscher der königlichen Fregatte Herald ernannt. Derselbe begleitete bereits Kapitain Stanley in die Südsee, worüber er ein vorzügliches Reiseswerk geschrieben, das erst vor Kurzem herausgekommen ist.

— **Berthold Seemann** ist gegenwärtig mit der Ausarbeitung seiner Sammlungen beschäftigt und hat daher seine vorige Stelle, als Naturforscher des Herald, nicht wieder annehmen können.

— **Apotheker Niefeld** ist von Brandenburg nach Danzig bleibend übersiedelt.

— **Georg Heinrich, Freiherr von Langsdorff**, kaiserlicher russischer Staatsrath, ist zu Freiburg im Breisgau am 3. d. M. in seinem 78. Lebensjahre gestorben. Langsdorff ward in Heidelberg geboren, studirte in Göttingen die Medicin und lernte hier den Prinzen Chr. v. Waldeck kennen, mit dem er 1797 die erste grössere Reise nach Frankreich, Spanien und Portugal unternahm. Nach einem mehrmonatlichen, für Langsdorff's wissenschaftliche Forschungen sehr erfolgreichen Aufenthalte in Lissabon kehrte er mit dem Prinzen über England und Holland nach Göttingen zurück. Im Jahre 1804 machte er mit Krusenstern die Reise um die Welt, und reiste 1806 über Kamtschatka und Sibirien heim. Bald veröffentlichte er ein grösseres botanisches Werk in französischer Sprache als Frucht seiner reichen Erfahrungen und beschrieb seine Erdumseglung ausführlich in einem Handbuche, welches 1812 zu Frankfurt am Main in zwei Bänden erschien. Hierauf untersuchte er den Ural 1823, ging nach Brasilien, bereiste 1825 das Innere von Süd-Amerika und wurde in Rio-Janeiro russischer Gesandter. Er blieb hier viele Jahre, meist sich mit literarischen Arbeiten beschäftigend, bis zu seiner wegen vorgerückten Alters erfolgten Abberufung. Seit längerer Zeit lebte er nun der freien und schönen Natur wegen im Breisgau.

— **Professor Dr. Unger** hat eine wissenschaftliche Reise nach Schweden und Norwegen unternommen.

— **Dr. Friedrich Graf von Berchtold**, der in jüngster Zeit die „Lotos“ redigirt hatte, hat sich abermals auf eine wissenschaftliche Reise nach Deutschland, Frankreich und Italien begeben und gedenkt ungeachtet seines vorgerückten Alters nochmals Egypten und das übrige Afrika zu besuchen.

Versammlung des zoologisch - botanischen Vereins am 7. Juni 1852.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident Dr. Eduard Fenzl.

Nach Verlesung von 16 neuen Mitgliedern und den eingegangenen Gegenständen, worunter ein Schreiben, unterzeichnet von mehreren Mitgliedern, welche dem Verein zur Einrichtung des in dem Ständepalaste eingeräumten Locals unaufgefordert den Betrag von 305 fl. übergaben, befindlich, erstattet der Herr Vorsitzende Bericht über die am 21. v. M. abgehaltene Ausschuss-Sitzung.

Hierauf legt Herr Dr. M. Hörnes das 2. Heft seines Werkes: „Die fossilen Mollusken des Wienerbekens“ vor, zu welchem er Erläuterungen gibt.

— Herr J. Ortman, der die *Anthemis ruthenica* M. B., eine für Wien neue Pflanze im Marchfelde fand, später auch um Wien entdeckte *), erläutert die Unterschiede dieser und der zwei ihr nahestehenden Arten: *A. arcensis* und *austriaca*, mit denen sie wahrscheinlich von Vielen gesammelt, aber nicht erkannt worden, — nach welchen sie sich in allen Stadien sicher und leicht erkennen lassen. Ferner übergibt derselbe dem Vereine *Allium vineale*, eine ebenfalls für Wien noch immer zweifelhafte Pflanze, und auch von ihm im Marchfelde gefunden.

Herr V. Kollar bespricht eine durch die kaiserl. Akademie der Wissenschaften auf Veranlassung des hohen k. k. Ministeriums für Landescultur dem Vereine zur Vertheilung an die Mitglieder zugemittelte Abhandlung des Dr. Schneider aus Prestic über den vermuthlichen Ursprung der Kartoffelfäule.

Herr G. Mayer liest über abnorme Haargebilde auf den Dekschilden der *Nebria brunnea* und *Stentz* und gibt folgende bisher in der Krainer Flora nicht aufgeführte **), von ihm dort gesammelte Pflanzen an: *Selaginella selaginoides* L., *Lycopodium Selago* L., *Lyc. claratum* L., *Koeleria hirsuta* Gaud., *Epipogium Gmelini* Rich., *Salix glabra* Scop., *Pedicularis verticillata* L., *Ped. Jacquini* Koch., *Gentiana brachyphylla* Vill., *Chrysanthemum montanum* L., *Gnaphalium carpathicum* Whl., *Lonicera alpigena* L., *Rosa rubrifolia* Vill., *Polygala alpestris* Rchb.

Herr A. Kerner übergibt eine von ihm in den Donauauen nächst Krems gefundene Weide, die er als neu mit dem Namen *S. Wimperi* benennt: „*S. Juli cylindri*, *tere sessiles*, *postea pedunculati*, *bracteis mox caduces*. *Squamae anticae rotundatae*, *semi-nigrae*, *villosa-barbatae*. *Nectarium oblongum*, *longitudine pedicelli*. *Ovaria conica*, *subcompressa*, *glabra*, *stylo longo*, *stigmatibus longis*. *Pedicellus medioeris*, *apice sub basi ovarii*, *barbatulus*. *Folia oblongo-ovata*,

*) *Anthemis ruthenica* M. B. fand im vorigen Jahre Herr Juratzka auf der Türkenschauze und der Fund wurde bloß darum nicht veröffentlicht, weil Dr. Leoncharidi aus Prag versprochen hatte, uns von ihm bei Prag gesammelte Exemplare zu senden, die wir leider noch bis jetzt zur nähern Vergleichung erwarten. Ann. d. Red.

**) In der von Andr. Fleischmann im Jahre 1844 herausgegebenen: „Übersicht der Flora Krain's“, die ebenso mangelhaft als unverlässlich ist, kommt zwar das *Lycopodium clavatum*, obwohl eine der gemeinern Pflanzen in der nächsten Umgebung Leibach's, nicht vor, dagegen führt Fleischmann in dem eben genannten Werkchen (Seite 29) *Selaginella selaginoides* als auf der Alpe Saplata vorkommend an, dann *Pedicularis verticillata* und *Jacquini* (Seite 68) auf den Alpen Mocriza, Tofez, Grintovz, Skuta und Brana; ebenso *Chrysanthemum montanum* (Seite 44) auf den Alpen Tofez, Belopolje, Shtorshez, Nanos und Zhava; dann *Lonicera alpigena* (Seite 36) auf den Wocheiner und Steiner Alpen und am Friedrichstein; *Rosa rubrifolia* (Seite 103) bei Mokriza, Zirkviz etc.; endlich *Polygala alpestris* (Seite 67) auf der Alpe Konjshiza. Ann. d. Redact.

subtus glauca, novella subfarinaceo-tomentosa. Rami fragiles olivacei vel nigricantes, ramuli pubescentes. Sie hält die Mitte zwischen *S. daphnoides* und *incana*, doch nimmt er Anstand, sie für einen Bastard dieser beiden zu erklären, da sie zu ganz verschiedenen Zeiten blühen, erstere längst schon verblüht hat, wenn letztere zu blühen anfängt.

Er macht sodann auf den Wolfsteingraben, ein romantisches Waldthal nächst Gurhof, als höchst interessante botanische Localität aufmerksam, von welcher er beonders zwei Formen vorlegt, die beide für die Flora Oesterreich's neu sind: *Asplenium Serpentinii* und *Nothochlaena Marantae*, wovon ersteres bisher blos in Böhmen und Mähren, das andere in Piemont, der Lombardie und Südtirol bekannt war. Endlich noch folgende neue oder interessante Pflanzen des böhmisch-mährischen Gebirges: *Carex dioica* L., *C. limosa* L., *Linaria arcensis* D s f., *Muscari botryoides* Mill., *Potentilla mirantha* R a m o n d.

Herr G. Frauenfeld theilt mit, dass von dem Gute des Freiherrn von S i n a, St. Miklos in Ungarn, die Nachricht einer ausgedehnten Verwüstung, welche an Rübenfeldern daselbst stattgefunden habe, eingelangt sei. Er übergibt die ausgeblasene Raupe, die von dort eingesendet ward, mit der Bemerkung, dass es ein dem Getreide als schädlich bekannter Nachtschmetterling sei und dass die Beobachtungen darüber fortgesetzt werden sollen. Von der in einer frühern Versammlung durch Herrn V. Kollar gegebenen Belehrung über Vertilgung des Weinschädling's wird auf Kosten des Vereines eine Anzahl Abdrücke in den Umgebungen Mödlings demnächst vertheilt werden, da sich diese Krankheit dort wieder zu zeigen beginnt.

Einige noch angezeigte Vorträge werden wegen vorgerückter Zeit für die nächste Sitzung verschoben.

— en —

Mittheilungen.

— Die Traubenkrankheit hat sich nun auch in Istrien gezeigt. Ebenso ist sie in der Provinz Verona in sehr drohender Art aufgetreten. Man glaubt daselbst allgemein, dass die mannigfaltigen und schnellen Temperatur-Abwechslungen dieses Uebel in erhöhten Grade hervorgerufen haben. Ausser den Reben erscheinen auch andere Pflanzen von der Krankheit inficirt, so: *Pisum sativum*, *Plantago major*, *Myosotis arcensis* und einige Kohlarten. Auch in Friaul dürfte in Folge der Krankheit nur eine sehr mittelmässige Weinlese zu erwarten sein.

— Aus Bodenbach wurde der „Bohemia“ am 11. d. M. telegraphisch berichtet, dass die *Victoria regia* im Tetschaer Schlossgarten um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags am selben Tage aufgeblühet ist.

— *Archegonien der Equiseten.* — Dr. Milde hat nun auch nach brieflicher Mittheilung in den letzten Wochen die *Archegonien* der *Equiseten* und zwar bei *Eq. Telmateja* entdeckt. Sie treten an einem besondern Vorkeim auf, welche sich vom Grunde des die *Antheridien* tragenden *Proembryo* ausbildet. Im entwickelten Zustande bestehen sie aus 4 länglichen zurückgeschlagenen Zellen, die unterhalb ihrer kleinen Hälfte querge-theilt sind. Ein Kanal führt bis zu einer in dem Vorkeime selbst befindlichen Höhle, in der sich wahrscheinlich der *Equiseten*-Stempel entwickeln wird.

(Bot. Zeit.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Versammlung des zoologisch-botanischen Vereins am 7. Juni 1852. 246-248](#)